

Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau

CaseStudy



Tradition auf zeitgemäßen Wegen

Das Bayerische Staatsbad Bad Brückenau ist wie das Münchner Hofbräuhaus ein Eigenbetrieb des Freistaates Bayern. Als Dienstleister übernimmt die Staatliche Kurverwaltung die Kernaufgaben des Kurseschehens und das Management der Staatsbad-Immobilien. Ein zentraler Dokumenten-Pool hilft Arbeitsabläufe in der Verwaltung zu beschleunigen und macht sie transparent.

Ausgangssituation

Prächtige historische Gebäude fügen sich harmonisch in elegante barocke Parkanlagen – die Spuren des berühmten Gastes König Ludwig I. von Bayern sind allgegenwärtig. Doch der fast märchenhafte Anblick trägt: Das Staatsbad Bad Brückenau ist ein sehr realer Wirtschaftsbetrieb, seit über 250 Jahren zählt es zu den beliebtesten Heilbädern Bayerns. Sowohl als medizinisches Kompetenzzentrum als auch als modernes Urlaubsziel ist es heute äußerst erfolgreich am Markt positioniert. Zu den Aufgaben der Staatlichen Kurverwaltung gehören der Betrieb und die Pflege der Kuranlagen, die Bewirtschaftung der Heilquellen, das Anbieten eines Veranstaltungsprogramms in Kooperation mit privaten Veranstaltern, die Erhebung der Kurtaxe bei rund 240.000 Übernachtungen pro Jahr sowie zusätzlichen Tagesgästen und nicht zuletzt das Immobilien-Management der umfangreichen historischen Liegenschaften des Freistaates Bayern. Für die Organisation und Verwaltung dieser vielfältigen Aufgabenbereiche setzt das staatliche Dienstleistungsunternehmen auf moderne Informationstechnik. „Um den zeitgemäßen Weg zu gehen, haben wir uns für den Einsatz eines Dokumentenmanagement-Systems (DMS) entschlossen“, sagt Andrea Schallenkammer, Kurdirektorin in Bad Brückenau.



Bayerisches Staatsbad Bad Brückenau

Branche:
Dienstleister

Standort:
97769 Bad Brückenau

Einsatzbereiche:
Geschäftsleitung, Buchhaltung, Personalwesen, Gäste-Informations-/Heilquellen-Lounge, EDV/Kurtaxe, Gärtnerei, Marketing/PR, Technik, Veranstaltungen

Dokumentarten:
Schriftwechsel, Annahme-/Auszahlungsanordnungen, Anträge, Ein-/Ausgangsrechnungen, Buchungsbelege, Entwürfe, Gesetze, Kasse, Presseartikel, Statistiken, Verträge, QM-Unterlagen, Personalunterlagen, Pläne, Gastanfragen, Buchungsbestätigungen, Verordnungen, Vorlagen

Anforderungen und Rahmenbedingungen

Ob Verträge, Verordnungen oder Gesetzesblätter, Rechnungen und Belege für die Abwicklung von Veranstaltungen und Gastangeboten sowie der zugehörige Schriftverkehr – das Dokumentenaufkommen ist sehr hoch. Pro Monat müssen rund 5000 Dokumente, die sich zum Teil aus hunderten von Seiten zusammensetzen, gelesen, bearbeitet und abgelegt beziehungsweise als Verlaufsvorgang chronologisch komplettiert werden. Auch müssen verschiedene Abteilungen auf die Dokumente zugreifen können. Früher wurden die Belege in Ordnern gesammelt, für den aktuellen Zugriff am Arbeitsplatz der zuständigen Mitarbeiter aufbewahrt und dann später in der ehemaligen königlichen Küche im Kursaalkeller zentral archiviert. Längere Suchzeiten nach älteren Unterlagen waren die Folge, der Weg in den Keller war nicht sehr beliebt. Außerdem brachten gesetzliche Aufbewahrungsfristen das Papierarchiv an Kapazitätsgrenzen, eine räumliche Erweiterung war aber nicht möglich. Deshalb entschied sich die Kurdirektorin für den Umstieg auf ein zentrales digitales Archiv: „Unser langfristiges Ziel ist ein papierloses Büro. Jeder Mitarbeiter sollte entsprechend seiner Berechtigung auf einen zentralen Dokumenten-Pool zugreifen können.“ Die Staatliche Kurverwaltung entschied sich nach sorgfältiger Auswahl für das wirtschaftliche System.

Die Aufgabe

- Papierloses Büro
- Schnelle Recherchen
- Beschleunigte Arbeitsprozesse
- Gewähr korrekter Aktenablage

Die Lösung

Seit Oktober 2012 ist DocuWare im Bayerischen Staatsbad Bad Brückenau im Einsatz. Die Kurdirektorin, ihr Stellvertreter sowie 15 Mitarbeiter sämtlicher Abteilungen – von der Buchhaltung und EDV über Gästeinformation und Immobilien-Management bis hin zur Technikabteilung für die Heilquellen sowie der Gärtnerei – nutzen das System. Für den Software-Einsatz wurde der Server der Kurverwaltung um 600 Gigabyte aufgerüstet und die Arbeitsplätze der Mitarbeiter mit einem zweiten Bildschirm ausgestattet. Mit Hilfe des

DocuWare Printers sind die bisher genutzten Anwendungen wie das betriebswirtschaftliche System WINLine, die speziell für die Staatliche Kurverwaltung entwickelte Lösung Prokur sowie Microsoft Office problemlos an das Archiv angebunden. Die mit den Fremdprogrammen erzeugten Dokumente werden über die Druckfunktion in DocuWare archiviert. Auch sämtliche E-Mails, die Mitarbeiter schreiben oder empfangen, werden nach speziellen Regeln zentral abgelegt. Die eingehenden Papierdokumente werden in der Poststelle mit einem Barcode versehen, gescannt und im Dokumenten-Pool gespeichert. Bereits nach drei Monaten war das digitale Archiv auf rund 15.000 Dokumente angewachsen. Über Web Client ist der Zugriff von jedem Standort aus möglich.

Eingesetzte Module

- Connect to Outlook
- Task Manager
- MS SQL Runtime for DocuWare

Die Vorteile

Die Vorzüge des Systems haben im täglichen Arbeitsalltag bei der Staatlichen Kurverwaltung in Bad Brückenau schnell viele Erleichterungen gebracht. Dass die Mitarbeiter auf wichtige Dokumente gleichzeitig und ohne langes Suchen zugreifen können, ist für Kurdirektorin Schallenkammer der größte Nutzen des DMS-Projekts: „Wichtige Arbeitsprozesse haben sich dadurch beschleunigt und verbessert“, sagt Andrea Schallenkammer. So wurden zum Beispiel für die Verteilung der Eingangspost sowie für die Rechnungsprüfung Workflows eingerichtet. Denn Schriftstücke wie Bescheide, neue Gesetze oder Erlässe

der Regierung sind oft für mehrere Abteilungen relevant. Sie müssen deshalb jeweils sowohl von der Kurdirektorin als auch von mehreren Mitarbeitern zur Kenntnis genommen und abgezeichnet werden. Früher waren dafür Postmappen lange zwischen den Büros unterwegs. Heute wird gleich nachdem das Dokument gescannt und in DocuWare abgelegt ist ein Verteil-Workflow gestartet: Das Dokument erscheint sofort in der Aufgabenliste aller zuständigen Mitarbeiter. Diese attestieren jeweils mit ihrem elektronischen Stempel, das Schriftstück zur Kenntnis genommen zu haben. Ist der Stempel gesetzt, verschwindet das Dokument aus ihrer Aufgabenliste.

Ähnlich funktioniert auch der Workflow zur Rechnungsprüfung. Als Staatsbetrieb ist die Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau an die Bayerische Haushaltsordnung gebunden und muss deshalb bei der Freigabe von Rechnungen ein bestimmtes Verfahren einhalten. In der Regel sind fünf Mitarbeiter in die Freigabe miteinbezogen. Mit Hilfe des elektronischen Workflows konnte der Ablauf beschleunigt werden. Früher wurden die Belege von Schreibtisch zu Schreibtisch weitergereicht, heute erscheinen sie automatisch im elektronischen Briefkorb der Mitarbeiter, sie werden am Bildschirm geprüft und erhalten mit dem elektronischen Stempel jeweils den nächsten Status, bis sie zur Zahlung und Buchung freigegeben sind. Auch Abteilungen wie die Gärtnerei, die nicht im Verwaltungsgebäude untergebracht sind, sind mit DocuWare problemlos in den digitalen Prozess mit eingebunden. Bei wem die

Die Vorteile

- Zentraler Dokumenten-Pool
- Deutliche Kosteneinsparung bei Druck und Papier
- Transparente Prozess
- Digitaler Rechnungsprüfungs-Workflow

Rechnung gerade liegt, ist dabei immer bekannt: Nur mit einem Mausklick kann sich die Buchhaltung einen Überblick verschaffen.

Fazit

Die zentrale Ablage aller Dokumente und des gesamten Schriftverkehrs, inklusive der E-Mails, ist der Vorteil, von dem die Kurverwaltung ganz besonders profitiert. „Jeder hat sofort Zugriff auf die Informationen, die er gerade braucht“, ist Andrea Schallenkammer zufrieden. Das spart vor allem Arbeitszeit, bringt aber auch zusätzlichen Nutzen. So kann die Kurdirektorin während Sitzungen oder von unterwegs auf wichtige Unterlagen zugreifen und sich etwa durch den Einblick in den E-Mail-Verkehr über Vorgänge im Unternehmen informieren. Der Einsatz des DMS soll kontinuierlich ausgebaut werden. „Wir wollen immer besser werden, zugunsten unserer Gäste und Geschäftspartner“, betont Kurdirektorin Schallenkammer. Die Kurverwaltung will deshalb DocuWare künftig auch im Bereich Qualitätsmanagement nutzen. Beim Blick in die Zukunft hebt IT-Leiter Dirk Döppert auch die Kompetenz des DocuWare-Partners hervor: „Von Anfang an fühlten wir uns sehr gut betreut und sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam auch weitere Projektschritte zu unserer vollen Zufriedenheit abwickeln werden.“

„Durch den DMS-Einsatz konnte die Rechnungsfreigabe auf nur drei Prüfstellen reduziert und durch den Workflow sehr vereinfacht werden. Messbare Einsparungen bei den Druckkosten sowie bei Papier und Büromaterial entlasten den Haushalt. Die gewonnene Transparenz im Unternehmen ist ein echter Mehrwert.“



*Andrea Schallenkammer
Kurdirektorin
Bayerisches Staatsbad Bad Brückenau*

Weitere Informationen und interessante Videos finden Sie auch unter www.dms-ecm.de



EDV-BV output management GmbH & Co. KG • Wernberger Str. 44 • 92536 Pfreimd
Tel. +49 (0) 9606 9201-50 | Email: info@edv-bv.com | www.edv-bv.com